

Unvermeidbare Sperrung

Die Kanalbaumaßnahme entlang der Bahnhofstraße geht in die nächste Runde.

Die Anfang des Monats gestartete Baumaßnahme in der Bahnhofstraße blieb bislang ohne größere Auswirkungen auf den Verkehr. Doch das ändert sich ab dem kommenden Montag (14.09.2020). Die bereits seit einigen Tagen im Stadtgebiet aufgestellten Hinweisschilder informieren darüber, dass einmal mehr starke Nerven vonnöten sind. „Die Sperrung der Bahnhofstraße für jeglichen Durchgangsverkehr in Richtung Süden lässt sich leider nicht vermeiden. Diese wird bis zum Ende der gesamten Baumaßnahme andauern, also bis voraussichtlich Mai 2021“, sagt Annett Hagner von der Technik Stadtentwässerung. Damit sei es aber noch nicht getan. Auch die Fahrtrichtung Norden werde etwa vier Wochen später komplett gesperrt: Dann beginnt die zweite Bauphase zwischen Bahnhof und Draisine. Die Vollsperrung bleibt auch bestehen, wenn die Baustelle in Richtung Karlstraße wandert (Termine siehe Kasten).

Hauptroute wird mehrstufig entlastet

Keine Frage: Jedes Großprojekt im Straßenbau führt zu Beeinträchtigungen des Verkehrs. Um diese so gering wie möglich zu halten, hat die Stadtentwässerung zusammen mit der Tiefbauabteilung und dem Ordnungsamt der Stadt Itzehoe, den Bus- und dem Verkehrssicherungsunternehmen sowie der ausführenden Baufirma im Vorfeld viel Planungsarbeit geleistet. „An dem Verkehrskonzept haben wir lange gefeilt, doch die Hauptdurchgangsrouten in Nord-

Süd-Richtung vollständig und ohne Behinderungen zu ersetzen, ist unmöglich“, erklärt Hagner. Um die Situation zu entschärfen, wird die Strecke mehrstufig entlastet. So gibt es bereits an den Autobahnzufahrten Süd und Mitte Hinweisschilder zur Vollsperrung. Wer kann, sollte also die entsprechend seinem Ziel gelegene Abfahrt nutzen, um die Umleitung in der Innenstadt zu vermeiden. Auch Autofahrer, die über die Bundes- und Landesstraßen anfahren, sollten eine Umfahrung über die Autobahn in Betracht ziehen. Die Umleitung des Innenstadtverkehrs führt über die Brückenstraße und Konsul-Rühmann-Straße zur Adenauerallee beziehungsweise umgekehrt. Wer in die Viktoriastraße muss, kann diese also nur über die Adenauerallee an- und abfahren.

Auch Buslinien sind betroffen

Die Umleitung in Fahrtrichtung Süden betrifft auch alle Buslinien, die den ZOB anfahren, so dass die Busunternehmen ihre Fahrpläne anpassen mussten. Die Haltestelle am Dithmarscher Platz in Richtung Bahnhof entfällt, dafür werden die bekannten Haltestellen entlang der Umleitungstrecke bedient. Busse, die vom ZOB in Richtung Norden fahren, sind kaum betroffen und bedienen weiterhin die Haltestelle Dithmarscher Platz. „Die Erreichbarkeit des Bahnhofes ist während der gesamten Baumaßnahme über die Helenestraße und Wilhelm-Biel-Straße gewährleistet, je nach Bauphase ergeben sich darüber hinaus noch

weitere Anfahrtsmöglichkeiten“, versichert Hagner.

Marodes Mauerwerk

Der bereits in der Adenauerallee durch die Stadtentwässerung erfolgte Austausch des alten Regenwasserkanals wird in der Bahnhofstraße fortgeführt. Das 1920 hergestellte Maulprofil mit Fließrinne – eine gemauerte Halbröhre auf einer bis zu 70 Zentimeter starken Betonsohle – ist teilweise so stark beschädigt, dass sich der Kommunalservice für die komplette Erneuerung in offener Bauweise entscheiden musste. „Nicht auszudenken sind die Folgen, wenn ein Einbruch des Kanals nicht nur zu einer Gefährdung von Verkehrsteilnehmern, sondern auch zu unkontrollierbaren Überflutungen oder weiteren Unterspülungen der Straße führen würde“, sagt Hagner. Schließlich werde in dem Kanal nicht nur der anfallende Niederschlag der Grundstücke im Bereich der Bahnhofstraße, sondern auch eine große Menge des bei längeren und stärkeren Regenereignissen anfallenden Wassers aus dem nördlichen Innenstadtbereich in Richtung Stör abgeführt, so die Sachverständige.

Den aufmerksamen Verkehrsteilnehmenden wird aufgefallen sein, dass sich in der Bahnhofstraße mehr Schachtabdeckungen befinden, als für nur einen Kanal notwendig sind. Und tatsächlich wurden in den 1950er Jahren ein weiterer Regenwasserkanal und ein Schmutzwasserkanal gebaut. In einer alten Zeichnung ist die Lage der drei Kanäle dargestellt und es wird erkennbar, wie eng es im Raum unterhalb der Fahrbahn zugeht. Auch an der Schmutzwasserleitung wurden bei Untersuchungen Schäden festgestellt,



Freigelegt: Oberhalb des neuen Rohres ist der alte, gemauerte Regenwasserkanal zu erkennen.

die sich in großen Bereichen durch das Einziehen eines kunstharzgetränkten Schlauches, eines sogenannten Inliners, beseitigen lassen. Ein Teilstück ist im Laufe der Jahre jedoch derart abgesunken, dass das Schmutzwasser am Abfließen gehindert wird und Einbruchgefahr besteht. Dieses Stück von etwa 60 Metern Länge muss ebenfalls in offener Bauweise erneuert werden. „Und klar ist auch: Wenn die Hauptleitungen alt und geschädigt sind, dann sind es mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die Anschlussleitungen zu den Grundstücken. Umfangreiche Untersuchungen, auch in enger Zusammenarbeit mit den Grundstückseigentümern, bestätigten dies in vielen Fällen, so dass auch hier viel erneuert werden muss“, sagt Hagner. Zudem werde die gesamte Straßenentwässerung, also die Gullys und die dazugehörigen Leitungen, in diesem Zuge neu gemacht. Und weil so viel von der Straßenoberfläche wegen der Kanalbaumaßnahmen aufgenommen werden muss, wird die Tiefbauabteilung die geplante Erneuerung der Asphaltdecke im Zuge der Baumaßnahme gleich mit ausführen. Voraussichtlich ab Mai 2021 wird die Bahnhofstraße allen Verkehrsteilnehmenden in neuem schwarzen Gewand zu Füßen liegen. (BD)



Anlieferung: Die Dimensionen der Rohrkolosse machen deutlich, warum für deren Verlegung ein Graben von etwa drei Metern Breite erforderlich ist.

Voraussichtliche Termine

- Bauabschnitt 1: 14.09.2020 bis 11.10.2020 – Fahrtrichtung Süden gesperrt, Fahrtrichtung Norden durch Baustelle
- Bauabschnitt 2: 12.10.2020 bis 10.01.2021 – Vollsperrung
- Bauabschnitt 3: 11.01.2021 bis 30.04.2021 – Vollsperrung

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder den Websites www.itzehoe.de und www.stadtwerke-itzehoe.de/kommunalservice/stadtentwaesserung